

**Zeitschrift:** DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen  
**Herausgeber:** Verein DrogenMagazin  
**Band:** 21 (1995)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**AUSGESETZT  
AUSGEHUNGRERT  
AUSGEWUTET  
VERGESSEN**



**SPENDEN SIE HOFFNUNG**

Terre  
des hommes  
Kinderhilfe

**ANTWORT-COUPON**

Ich möchte Terre des hommes Kinderhilfe beim Einsatz für diese Kinder unterstützen

- ☐ mit einer **Spende**
- ☐ mit einer **Patenschaft** von monatlich Fr. \_\_\_\_\_ während \_\_\_\_\_ Monaten.  
Senden Sie mir bitte Einzahlungsscheine.
- ☐ Senden Sie mir **Unterlagen** über Ihre Tätigkeit.
- ☐ Ich interessiere mich für eine **freiwillige Mitarbeit**.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Terre des hommes Kinderhilfe  
Arbeitsgruppe Zürich  
Postfach 550 • 8026 Zürich  
PCK 80-33-3**

Gratisinserat für Terre des hommes Kinderhilfe

convers

**convers  
Fort- und Weiterbildung  
Verband Sucht- und  
Drogenfachleute  
Deutschschweiz (VSD)**

**Hausmattrain 2  
Postfach  
CH- 4601 Olten  
Tel. 062 212 08 18  
FAX 062 212 08 21**

*Weiterwissen...*

**ist wichtiger denn je.  
convers ist Ihre Partnerin.**

# Alkoholismus: NEMEXIN® (Naltrexon HCl) senkt die Rückfallgefahr massiv.

Bericht vom  
Symposium «New  
Biological and  
Pharmacotherapeutic  
Approaches in  
Alcoholism» vom  
30. September bis  
4. Oktober 1995 in  
Venedig.

## PRESSEMITTEILUNG

Der Opiat-Antagonist NALTREXON eignet sich nicht nur zur Unterstützung bei der Behandlung Drogenabhängiger, dem Präparat kommt auch klinische Bedeutung bei der Behandlung von Alkoholkranken zu. NALTREXON kann neueren Ergebnissen zufolge das Risiko eines Rückfalls nach einer Entzugsbehandlung erheblich senken, wie verschiedene Wissenschaftler beim Symposium «New Biological and Pharmacotherapeutic Approaches in Alcoholism» im Rahmen des 9. ENCP (European College of Neuropsychopharmacology) in Venedig betonten.

Erste Hinweise darauf, dass NALTREXON das Verlangen reduziert, kamen aus Tierexperimenten, und inzwischen wurde auch in klinischen Studien gezeigt, dass das Rückfallrisiko sinkt, wenn die PatientInnen nach der Entgiftung mit NALTREXON behandelt werden. Ihre Wirkung entfaltet die Substanz am Opiatrezeptor, wo sie die Bildung und Freisetzung der euphorisierenden endogenen Endorphine, die durch Alkohol stimuliert

wird, inhibiert. Damit kann, so die Hoffnung der Forscher, eine völlig neue pharmakologische Interventionsmöglichkeit zur Behandlung und Therapieunterstützung der Alkoholabhängigkeit ermöglicht werden.

Schon lange wird nach einer pharmakologischen Behandlungsmöglichkeit der Alkoholabhängigkeit gefahndet, erläuterte in Venedig Dr. Jonathan D. Chick aus Edinburgh. Denn es ist bekannt, dass die Alkoholabhängigkeit eine biologisch begründete Erkrankung darstellt und dass Alkohol definierte Veränderungen im Gehirn bewirkt. Bei der Suche nach neuen Medikamenten waren zunächst verschiedene Neurotransmittersysteme im Gehirn im Gespräch, da sie direkt durch Alkohol moduliert werden. Dieser fördert die Freisetzung von Dopamin, hemmt das Serotonin und erhöht die Sensitivität gegenüber GABA (Gammaamino-Buttersäure). Ausserdem wird die durch die Opiatrezeptoren vermittelte Endorphinausschüttung gefördert.

Sowohl die Versuche, mit Hilfe von Dopamin-Rezeptoragonisten die Behandlung selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer haben nach Chick bislang aber nicht den gewünschten Erfolg erzielt. Vielversprechend sind demgegenüber Versuche mit dem Opiat-Antagonisten NALTREXON.

Die Ergebnisse der vorgelegten Untersuchungen waren so überzeugend, dass die amerikanische Food and Drug Administration (FDA) NALTREXON Anfang des Jahres in einem beschleunigten Verfahren für die Behandlung der Alkoholkrankheit zugelassen hat. Dies erklärt sich nach Prof. O'Brian, einem der Referenten, nicht zuletzt aus der Tatsache, dass der Wirkstoff bereits seit Jahren in der Suchttherapie eingesetzt wird und dass entsprechend umfangreiche Erfahrungen vorliegen: «Wir wissen, dass es sich nicht nur um

ein effektives, sondern zugleich um ein sicheres Medikament handelt», so der Wissenschaftler in Venedig.

In der Schweiz ist der Opiat-Antagonist NEMEXIN® (Naltrexon HCl) für die Behandlung der Drogensucht zugelassen, ein Antrag auf Zulassung für die Therapie bei Alkoholabhängigkeit läuft bei der IKS.

Weitere Information bei Opharma AG, Glattbrugg, Tel. 01/810 03 14. ■

## NEUERSCHEINUNGEN

- ☛ M. Vogt, E. Winitzki  
**Ambulante Gruppentherapie mit Jugendlichen**  
1995, 128 S., DM 24.80, Brandes & Apeesch, Frankfurt a.M.
- ☛ M. Langsdorff  
**«Die heimliche Sucht, unheimlich zu essen»**  
1995, Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt a.M., ISBN 3-596-12792-0
- ☛ M. Erlei  
**Mit dem Markt gegen Drogen?!**  
Lösungsansätze für das Drogenproblem aus ökonomischer Sicht  
1995, 416 S., Fr. 51.-, Schäffer/Pöschel, Stuttgart, ISBN 3-7910-0944-3
- ☛ K. Opitz et. Al.  
**Raucherentwöhnung im Betrieb**  
1995, 96 S., Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York, ISBN 3-437-11600-2
- ☛ W. Burian  
**Die Rituale der Enttäuschung**  
Die Psychodynamik der Droge und die psychoanalytische Behandlung der Drogenabhängigkeit  
1994, 152 S., Picus Verlag, Wien
- ☛ S. Ingold  
**Geliebter Junkie**  
Leben und Sterben meines Bruders  
1995, 200 S., Fr. 30.-, Zytglogge, Bern\*  
H. Stöver (Hrsg.)

# Highlights

## für die Drogenentwöhnung

**Nemexin<sup>®</sup>**  
(Naltrexon HCl)

Die erste opiatfreie, medikamentöse Opiatentwöhnung und effiziente Rückfallprophylaxe parallel zur psychosozialen Betreuung.

## und die Drogendiagnostik

**AbuSign<sup>™</sup>**

Der erste wirkliche Drogenschnelltest der neuen Generation, nach NIDA genormt, ohne Reagenzien. Drei Tropfen Urin genügen – Nach 6 Minuten kennen Sie den Befund. AbuSign<sup>™</sup> erfasst einfach, schnell und zuverlässig:

- Opiate (ohne Methadon)
- Kokain
- Cannabis
- Amphetamine (inkl. Ecstasy)

Vorträge, Informationen und Dokumentationen bei:

OPOPCHARMA AG, c/o Polymed Medical Center,  
Industriestrasse 59, 8152 Glattbrugg  
Telefon: 01/810 03 14, Telefax: 01/811 10 92